

Mag. Karl Wilfing
Landesrat

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 13.05.2015

zu Ltg.-628/A-5/129-2015

-Ausschuss

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 13. Mai 2015

LR-A-5254/001-2015

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Amrita Enzinger Msc., Ltg.-628/A-5/129-2015 betreffend **Geplante Schließungen von Bahnhöfen** teile ich folgendes mit.

Mit der österreichweiten Umsetzung des Integrierten Taktfahrplans (ITF) durch die ÖBB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie werden alle Zubringerstrecken zu den Hauptstrecken auf die neuen Taktknotenzeiten umgestellt. Dies gewährleistet vertaktete Fahrpläne, dadurch beschleunigte und zeitlich aufeinander abgestimmte Zugverbindungen und damit ein attraktiveres Angebot für die Fahrgäste. Für die Umsetzung des ITF müssen lt. ÖBB Mitteilung im Frühjahr 2013 auch einzelne wenig frequentierte Stationen aufgelassen werden, welche nicht mehr im ÖBB Zielnetz 2025+ enthalten sind. Dies betrifft auch die Traisentalbahn und die Franz-Josefs-Bahn.

Auf der Traisentalbahn wurde der ITF mit Fahrplanwechsel Dezember 2014 mit einem täglichen Stundentakt sowie einem Halbstundentakt in der Hauptverkehrszeit umgesetzt und die Stationen Spratzern, Spratzern HSt, Göblasbruck, Rotheau-Eschenau nicht mehr bedient. Bis zum Dezember 2014 hielten in den vier Stationen nur einzelne Züge in der Hauptverkehrszeit sowie am Wochenende im Zweistundentakt. Eine Ersatzbedienung erfolgt nun zu 100% landesfinanziert durch die Regiobus Linie 1545, die im Stundentakt zwischen St. Pölten, Traisen nach Lilienfeld verkehrt.

Somit besteht eine verbesserte Ersatzbedienung und bereits nach den ersten 6 Monaten können Fahrgastzuwächse verzeichnet werden.

Die Franz-Josefs-Bahn wird ab Dezember 2015 in den ITF eingebunden mit halbstündlichen und stündlichen Taktverbindungen und Durchbindungen an die Westbahnstrecke, die Kamptalbahn und die Kremser Bahn für rund 50.000 Pendlerinnen und Pendler. Um dies zu erreichen, werden 7 Stationen nicht mehr bedient, die jeweils eine Tagesfrequenz von 16 bis 18 Fahrgästen aufweisen. (Absberg 16, Großwiesendorf-Tiefenthal 17, Glaubendorf-Wetzdorf 16, Ravelsbach 16, Straning 16, Kl. Meiseldorf-Maria Dreieichen 16 und Königsbrunn-Unterstockstall 16). Auch für diese Haltestellen laufen bereits die Gespräche mit den Gemeinden, um attraktivere Ersatzverkehre mit Bussen zu 100% landesfinanziert einzurichten und damit den örtlichen Bedürfnissen der Bevölkerung besser und effizienter entsprechen zu können als mit der bisherigen Zugsanbindung.

Abschließend darf noch erwähnt werden, dass im VDV NÖ kein Optionspaket für ein zusätzliches Zugpaar Wien – Gmünd enthalten, dieses auch nicht erforderlich ist und die optimale Anbindung mit der Einführung des ITF 2016 auf der Franz-Josefs-Bahn wie angeführt erreicht werden wird.

Mit besten Grüßen

Landesrat Mag. Karl Wilfing e.h.